September 2020

Rotes Elbe-Elster

Der Newsletter des SPD Unterbezirks Elbe-Elster

In dieser Ausgabe:

Aus den Ortsvereinen: SPD-Jubiläum im Ortsverband Herzberg, Schönewalde, Schlieben
SPD-Finsterwalde begrüßt neues Mitglied

Aus dem Kreisvorstand: Wir nominieren Hannes Walter als Bundestagskandidaten

Aus den Fraktionen: Kreistag folgt SPD-Antrag. Elbe-Elster bekommt Kontaktstelle für Selbsthilfegruppe
Bericht aus der Herzberger SVV-Fraktion

Editorial

Die Sommerpause ist beendet. Dieses Jahr war mir ehrlich gesagt nicht nach Sommerpause. Kaum bewegte sich wieder etwas, weil man gelernt hatte mit Corona zu leben, stand das politische Leben doch schonwieder still. Doch so recht zur Ruhe gekommen ist die Politik in diesem Sommer ohnehin nicht.

Ausgangspunkt vieler Nachrichten ist natürlich wie immer Berlin. Von dort gab es gute Nachrichten. Zum Beispiel am 10. August, wo die SPD Olaf Scholz zu ihrem Kanzlerkandidaten bestimmt hat. Meiner Meinung nach eine gute Entscheidung zur richtigen Zeit. Ganz anders als von der CDU behauptet, läuten wir damit auch nicht den Wahlkampf ein, sondern bringen Ruhe ins Kabinett. Während sich bei der CDU Minister, Ministerpräsidenten und andere, die schon längst von der Bildfläche verschwunden waren, um die Nachfolge von AKK bzw. Merkel streiten. Dies auf dem Rücken des eigentlich in der aktuellen Lage vorteilhaften Föderalismus zutun, ist das was unserem Land nicht gut tut.

Was unserem Land noch viel weniger gut tut sind Bilder von Idioten, die versuchen den Reichstag zu stürmen. Lehrreich war dabei zu sehen, dass sie sich gar nicht bis rein trauen. Das liegt vermutlich daran, dass sie ohnehin nicht wüssten, was sie im Bundestag sollten.

Soviel zur Sommerpause im politischen Berlin. Bei uns war es hingegen recht ruhig. Einige Ortsvereine haben sich wieder getroffen, hatten dabei freudige Ereignisse im Mittelpunkt ihrer Versammlungen und bestimmt genug Abstand um sich nicht in Gefahr zu bringen.

Inzwischen haben wir Herbst, im September haben wir als SPD Elbe-Elster schon wieder einiges bewegt. Besonders stolz können wir auf unsere Kreistagsfraktion sein. Am 21. September konnte sie in der Kreistagssitzung ihren Antrag zu einer Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen in Elbe-Elster erfolgreich zur Abstimmung bringen. Genaueres dazu könnt Ihr natürlich in dieser Ausgabe lesen.

Auch der Kreisvorstand war nicht untätig. Mit Blick auf die Bundestagswahl im nächsten Jahr haben wir uns entschlossen dem Votum des Unterbezirksvorstands aus dem OSL-Kreis zu folgen. Also ist Hannes Walter nun der von beiden Kreisvorständen vorgeschlagene Kandidat für die Bundestagswahl 2021. Das letzte Wort haben hier natürlich die Delegierten auf der gemeinsamen Wahlversammlung zur Bundestagswahl.

Vorher steht bei uns allerdings noch ein anderer Höhepunkt an. Am 10. Oktober ist in Elbe-Elster unsere Mitgliedervollversammlung mit Vorstandswahlen geplant. Ich hoffe, dass ich dort viele von Euch sehe, also vergesst nicht Euch anzumelden.

Nun aber genug der Vorrede. Nun dürft Ihr euch nach drei Monaten des Wartens endlich eine neue Ausgabe unseres Newsletters „Rotes Elbe-Elster“ anschauen. Für Anregungen und Kritik dazu bin ich euch natürlich immer dankbar.

Viel Spaß beim Lesen und **bleibt gesund!**

Euer Dominic Hake,
Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit der SPD Elbe-Elster

Aus den Ortsvereinen

SPD-Jubiläum im Ortsverband Herzberg, Schönewalde, Schlieben

Unser Mitglied Philipp Schuppan feierte Anfang des Jahres Silberhochzeit mit der SPD. Bedingt durch die Beschränkungen mussten wir bis August warten, um ihm zu gratulieren. Bei unserem traditionellen Sommergrillen, welches wir dieses Mal bei Philipp in Schlieben abhielten (Platz um Abstand zu halten ist dort genug), gratulierte ihm Steffi zu seinem Jubiläum.

Philipp ist ein wertvolles Mitglied unseres OV, immer mit frischen Ideen und Anregungen. Seine Erfahrung bereichert auch uns.

Bleibt uns nur zu sagen: auf die nächsten 25 Jahre!

Die Ortsvereinsvorsitzende, Stefanie Krause gratuliert Phillip Schuppan zu 25 Jahren SPD Mitgliedschaft

Text und Foto: Anja Traube

SPD-Finsterwalde begrüßt neues Mitglied

Nach langer Corona-Pause trafen sich am 3. Juli die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Finsterwalde in lockerer Runde zum Grillabend beim Fraktionsvorsitzenden, Peer Mierzwa. In gemütlicher Atmosphäre konnten die Genossen und Genossinnen, natürlich mit genügend Abstand, über die vergangene Zeit diskutieren.

Dabei wurde unteranderem über den, zum Unverständnis der Sozialdemokrat*innen abgelehnten, Vorstoßes der Sängerstädter SPD-Fraktion, eine Ehrenamtskarte für Finsterwalderinnen und Finsterwalder einzuführen, gesprochen. Natürlich ging es auch um die zukünftige Ortsvereinsarbeit in Finsterwalde, nicht zuletzt mit der Leitfrage, was können wir trotz Covid-19 noch veranstalten.

Zwei Windeltorten, die der Ortsvereinsvorsitzende Alexander Piske, im Namen des Vorstands an die frischgebackenen Eltern überreichen konnte war nur ein Highlight dieses Abends. Die Mitglieder des Ortsvereins freuen sich auch darüber, dass sie ein neues Mitglied in ihren Reihen begrüßen dürfen.

Florian Klein, Mitarbeiter im Bürgerbüro der SPD in Finsterwalde wird die Genossen fortan nicht nur als Büromitarbeiter sondern auch als Ortsvereinsmitglied unterstützen.

Alexander Piske überreicht unserem neuen Mitglied Florian das traditionelle Parteibuch und einen Willkommenstrunk

Text: Dominic Hake,
Foto: Hannelore Elmer

Aus dem Kreisvorstand

Unterbezirksvorstände nominieren Hannes Walter als Bundestagskandidaten

Die Vorstände der SPD-Unterbezirke Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz haben den Massener Hannes Walter als Bundestagskandidaten nominiert. Der 36-jährige Sozialdemokrat aus Massen geht dadurch mit Rückenwind in die Nominierungskonferenz der Sozialdemokraten, in der die Genossen ihren Bundestagskandidaten wählen. Hannes Walter war bereits im Jahr 2017 Kandidat für die SPD im Bundestagswahlkampf für den Wahlkreis 65. Er unterlag allerdings Michael Stübgen, der heutige Innenminister des Landes Brandenburg, welcher jedoch selbst große Verluste zu verkraften hatte.

„Hannes hat viele Jahre kommunalpolitische Erfahrung und ist gleichzeitig jung genug die Probleme unserer Zeit mit neuen Ideen zu lösen. Für uns ist er der ideale Kandidat für den Bundestag.“, bekräftigt Stefan Wagenmann, Vorsitzender der SPD Elbe-Elster, die Nominierung seines Parteifreundes.

Der gelernte KFZ-Mechaniker und studierte Betriebswirt arbeitet im heimischen Familienunternehmen. In der Gemeindevertretung von Massen ist er seit 2014 Vorsitzender des Finanzausschusses, sowie seiner Fraktion.

„Ich bin dankbar über die große Unterstützung der beiden Unterbezirksvorstände. Ich gehe optimistisch und zuversichtlich in die Delegiertenversammlung und freue mich auf einen spannenden Wahlkampf.“, sagte Hannes Walter über seine Nominierung nach der letzten Vorstandssitzung der SPD Elbe-Elster.

Text: Dominic Hake/ Florian Klein
Bild: SPD Elbe-Elster

Aus den Fraktionen

Von der „SPD/FDP/B90 Die Grünen“ Fraktion initiierter Antrag im Kreistag erfolgreich durchgesetzt- die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Landkreis Elbe-Elster kommt!

Bisher vom Landkreis kaum beachtet, kam das Thema Anfang des Jahres auf die Agenda der SPD-Kreistagsfraktion. Hierzu Sandra Nauck, Abgeordnete unserer Fraktion: „Die PSAG kam auf mich und Barbara Hackenschmidt zu und bat uns um Hilfe. Aus Sicht der Selbsthilfegruppen bestehe ein dringender Bedarf, eine Kontaktstelle für die Selbsthilfegruppen einzurichten, da es eine solche im ganzen Landkreis nicht gibt. Herr Große von der PSAG berichtete mir, dass es bereits im Jahre 2019 hierzu mit der AOK und der Kreisverwaltung einen Workshop gegeben hatte und hierfür erhebliche Fördergelder zur Verfügung stehen würden, die bisher nicht abgerufen werden konnten. Nach dem Workshop sei das Thema aber nicht mehr in der Kreisverwaltung vorangetrieben worden“.

Auf Initiative von der Sozialausschuss-Vorsitzenden Sandra Nauck wurde daher das Problem in ihrem Ausschuss behandelt. In mehreren Sitzungen, in denen auch die Selbsthilfegruppen Gehör fanden, wurde das Thema diskutiert. Die Verwaltung war jedoch der Auffassung, dass die Beratung bereits im Kreis hierfür gewährleistet sei und die Beratungsangebote lediglich zusammen geführt werden müssten. Insoweit würde ein erheblicher Teilbereich bereits durch die Verwaltung abgedeckt werden können.

Unsere Fraktion war jedoch der Ansicht, dass dies nicht ausreicht, so dass ein gemeinsamer Antrag zusammen mit der Fraktion Die Linken und der LUN im letzten Kreistag gestellt wurde, in dem zum Ausdruck gebracht worden ist, dass hier nur eine Kontakthilfestelle eines externen Trägers in Betracht kommen kann, der eine vertrauliche Beratung auch außerhalb der üblichen Sprechzeiten einer Verwaltung durchführt. Auch die zwischenzeitlich eingereichte Petition mit 1052 Unterschriften der Selbsthilfegruppen unterstützte dieses Anliegen.

In der Kreistagssitzung am 21.09.2020 ist unser Antrag sodann mit 32 Stimmen für den Antrag mehrheitlich angenommen worden. „Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, für die Selbsthilfegruppen eine Anlaufstelle zu schaffen und mit unseren Partnern der anderen beiden mit einreichenden Fraktionen eine Mehrheit im Kreistag erzielt zu haben. Die Betroffenen mit ihren Problemen haben einen Anspruch auf bestmögliche Hilfe und vertrauensvolle Ansprechpartner, an die sie sich wenden können. Nun heißt es, sehr schnell das Interessenbekundungsverfahren durchzuführen, um im Ergebnis einen kompetenten Träger zu finden.“ so der Fraktionsvorsitzende Lutz Kilian.

Für uns ist es ein gelungenes Beispiel kommunaler Zusammenarbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises.

Text: Anja Traube

Bericht aus der Fraktion SVV Herzberg (Elster)

Kürzlich veröffentlichte die Stadt auf ihrer Facebookpräsenz eine Information, dass die neue Bushaltestelle an der Elsterlandgrundschule behindertengerecht gestaltet wird. Auch eine Veränderung für Sehbehinderte wurde diesbezüglich erwähnt.

Was jedoch unter den Tisch fiel, war die Information, wie es zu diesen notwendigen Veränderungen gekommen war. Unsere Antwort auf den städtischen Beitrag bliebt zwar auf Facebook unkommentiert durch die Stadt, fand jedoch einige Beachtung bei den Bürgerinnen und Bürgern.

Was war eigentlich passiert?

Herr Lehmann von der Regionalen Selbsthilfegruppe Blinder und Sehbehinderter Finsterwalde/Herzberg hatte Kontakt zur SPD-CDU-Fraktion aufgenommen, nachdem sein vorgebrachtes Anliegen bei den Verantwortlichen der Stadt zunächst kein Gehör fand. Die Gegebenheiten vor Ort waren für Menschen mit Sehbehinderung nicht ausreichend. Sowohl die Wegmarkierungen zur Überquerung der Straße als auch die Scheiben der Bushaltestelle stellten Gefahren für Sehbehinderte dar.

Ein durch die Fraktion angestoßener Termin vor Ort führte dann letztendlich dazu, dass nun wichtige Änderungen vorgenommen werden. An dieser Stelle auch noch mal unser Dank an Stefan Wagenmann, der mit seiner Sachkenntnis wesentlich dazu beitrug, dass die baulichen Mängel Beachtung fanden und nun abgestellt werden.

Ein wichtiger und richtiger Schritt für mehr Sicherheit im Straßenverkehr für alle Verkehrsteilnehmer unserer Stadt. Und wir freuen uns, dass das Anliegen, welches durch Herrn Lehmann an unsere Fraktion in herangebracht wurde, letztendlich nun realisiert wird.

Text: Anja Traube